

Vorlage Nr. 101.20.243

20. Oktober 2026
1 von 2

Städtisches Holz nachhaltig nutzen und Wälder stärken

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Managementplan zur „Optimierung der stofflichen Holzverwertung und der kaskadische Nutzung“ zu erarbeiten.

Im Rahmen des Managementplan sind insbesondere:

1. die Verwertungsmöglichkeiten für Wertholz, sägefähiges Holz und Industrieholz städtischer Bäume, differenziert darzustellen,
2. Möglichkeiten einer vorrangig stofflichen, kaskadischen Nutzung aufzuzeigen sowie
3. Strategien zur Weiterentwicklung der städtischen Waldflächen und waldartigen Bestände hin zu klimaresilienten, strukturreichen und ungleichaltrigen Mischbeständen zu entwickeln.

Begründung:

Die Stadt Kassel betreut rund 52 Hektar Stadtwald. Gleichzeitig wurden mit dem beschlossenen Grobkonzept des Klimafahrplans aus April 2025 erste Maßnahmen zur Erreichung der städtischen Klimaziele definiert. Neben der Initiierung neuer Projekte ist es zielführend, bestehende Potenziale systematisch für den Klimaschutz zu erschließen. Ein wesentliches Potenzial liegt in der bisherigen Praxis der Holzverwertung sowie in der strukturellen Entwicklung des Stadtwaldes.

In den kommenden Jahren wird ein erheblicher Anteil des städtischen Baumbestandes alters- und standortbedingt abgängig sein. Das dabei anfallende Holz wird derzeit überwiegend thermisch verwertet, wodurch das gebundene CO₂ kurzfristig wieder freigesetzt wird. Durch eine kaskadische und vorrangig stoffliche Nutzung kann die Kohlenstoffspeicherung deutlich verlängert und gleichzeitig die regionale Wertschöpfung gestärkt werden.

Zugleich bestehen im Stadtwald und in waldartigen Beständen erhebliche Entwicklungspotenziale. Durch die gezielte Umgestaltung hin zu strukturreichen, ungleichaltrigen Mischwäldern können die CO₂-Bindung erhöht, die Biodiversität gestärkt

sowie die Anpassungsfähigkeit und Stabilität der Waldbestände gegenüber den Folgen des Klimawandels verbessert werden. 2 von 2

Hintergrundwissen:

Die Stadt Kassel weist 15 Stadtwaldparzellen auf. Die Größen schwanken zwischen einem knappen Hektar an der Hasenhecke bis zu rund neun Hektar am Eichenhutewald in der Dachsbergstraße. Insgesamt werden rund 52 Hektar Stadtwald vom Umwelt- und Gartenamt betreut. Perspektivisch wird der Flächenanteil langsam steigen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Malte Gerlach

gez. Pilar Butte
Fraktionsvorsitzende

gez. Eva Koch
Fraktionsvorsitzende